

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Realismus

- 19-1 ***Unaufgeregter Realismus*** : eine philosophische Streitschrift / Julian Nida-Rümelin. - Paderborn : Mentis-Verlag, 2018. - 141 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-95743-130-1 : EUR 19.90
[#6095]

Der bekannte Philosoph Julian Nida-Rümelin, einst Staatsminister für Kultur unter Gerhard Schröder und Vertreter einer eher analytischen, gleichwohl aber nicht darauf beschränkten Konzeption von Philosophie,¹ stellt in diesem kleinen Buch² sein Konzept eines „unaufgeregten“ Realismus vor. Das Buch ist nicht in erster Linie als akademische Abhandlung für die Fachgenossen gedacht – und es mag vielleicht etwas seltsam erscheinen, daß ausgerechnet ein „unaufgeregter“ Realismus in einer Streitschrift präsentiert wird. Nida-Rümelin markiert also durchaus eine gewisse polemische Position, zielt aber mit dem Realismus, den er als „unaufgeregten“ kennzeichnen möchte, auf grundlegende Voraussetzungen des Denkens und Lebens, die er deutlich gegen postmoderne Vorstellungen absetzt, ohne diese im Einzelnen zum Gegenstand der Auseinandersetzung zu machen. „Unaufgeregter“ ist dieser Realismus, weil er sich nicht so gern an traditionelle Formen der Metaphysik oder Ontologie anschließen möchte,³ was möglicherweise

¹ Siehe etwa ***Politische Philosophie der Gegenwart*** : Rationalität und politische Ordnung / Julian Nida-Rümelin. Unter Mitarbeit von Christine Bratu und Thomas Schmidt. - Paderborn [u.a.] : Fink, 2009. - 242 S. ; 19 cm. - (UTB ; 3242) (Grundzüge der Politikwissenschaft). - ISBN 978-3-7705-4850-7 (Fink) - ISBN 978-3-8252-3242-9 (UTB) : EUR 14.90 [#0707]. - Rez.: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz30722502Xrez-1.pdf> - ***Ästhetik und Kunstphilosophie von der Antike bis zur Gegenwart in Einzeldarstellungen*** / hrsg. von Monika Betzler und Julian Nida-Rümelin. Neu bearb. von Mara-Daria Cojocaru. - 2., aktualisierte und erg. Aufl. - Stuttgart : Kröner, 2012. - XLI, 937 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 375). - ISBN 978-3-520-37502-5 : EUR 42.90 [#2606]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz357073347rez-1.pdf> - Hochaktuell hat Nida-Rümelin auch folgende Publikation vorgelegt: ***Über Grenzen denken*** : eine Ethik der Migration / Julian Nida-Rümelin. - Hamburg : edition Körber-Stiftung, 2017. - 241 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-89684-195-7 : EUR 20.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1121602312/04>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1159584389/04>

³ Zur Metaphysik aus neuerer Sicht siehe ***Handbuch Metaphysik*** / Markus Schrenk (Hg.). - Stuttgart : Metzler, 2017. - VIII, 449 S. : graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02512-8 : EUR 99.95 [#5479]. - Rez.: **IFB 17-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8606>

auch mit dem schon älteren Vorbehalt zusammenhängen mag, die klassische Metaphysik hänge einem naiven Realismus an.⁴

Im ersten Teil seines Buches situiert er seine Diskussion im Kontext von Realismus und Anti-Realismus, Wahrheit und Begründung inklusive des Realitätsbezugs von Begründungen. Es lassen sich Formen des lebensweltlichen, wissenschaftlichen und epistemischen Realismus unterscheiden. So gibt es für den letzteren Realismus zwei Säulen, nämlich erstens die Zurückweisung eines globalen oder umfassenden Skeptizismus, weil dieser nicht mit unseren lebensweltlichen Überzeugungen vereinbar ist und sein Heil in konstruktivistischen oder szientistischen Neukonstruktionen des Wissens suche (S. 71); sowie zweitens eine realistische Interpretation von Gründen, was hier letztlich auch die Vorstellung einschließt, daß „die säuberliche Trennung zwischen Sachverhalten, die die Rationalität oder Irrationalität einer Überzeugung betreffen, und Sachverhalten, die die Moral betreffen, nicht sinnvoll ist“ (S. 72).

Nida-Rümelin neigt eher zum lebensweltlichen als zum wissenschaftlichen Realismus, ohne jedoch die Realitäten der Lebenswelt nun gegen die Realitäten der Naturwissenschaften ausspielen zu wollen (S. 63 - 64). Er wehrt sich aber gegen „die imperialistische Attitüde vieler philosophierender Naturwissenschaftler“ (S. 63), womit er sich ausdrücklich von Denkern wie John Searle und anderen Analytikern distanziert: „Es gibt überhaupt keinen Grund anzunehmen, dass uns ausgerechnet die theoretische Physik sagen kann, was in der Welt existiert, und vor allem, dass ausgerechnet die theoretische Physik die ontologische Ausstattung der Welt klärt“ (S. 63). Daraus zieht Nida-Rümelin den Schluß: „Die Philosophie muss gelegentlich die Lebenswelt gegen die Überspanntheiten philosophierender Naturwissenschaftler verteidigen“ (S. 62).

Nida-Rümelin plädiert nun nicht nur für einen unaufgeregten Realismus, dem er sich dann speziell im letzten – dritten – Teil des Buches zuwendet, sondern er tut dies auch in bezug auf einen „umfassenden“ Realismus, also einen Realismus, der sich auf die Einheit der Vernunft stützt und nicht zugeben möchte, daß ein bestimmter Bereich des menschlichen Lebens, etwa der von Normen und Werten, aus dem Realismus ausgeschlossen wäre oder könnte. Vielmehr spreche die Praxis des Gründegebens und Gründenehmens, also unsere Begründungspraxis, dafür, daß z.B. auch den ästhetischen Realismus einschließt, denn auch im Kunstdiskurs geschieht es, daß die Teilnehmer daran „urteilen, und diese ihre Urteile mehr oder weniger differenziert und kenntnisreich, mit Begründungen vorbringen“ (S. 106).

⁴ Vgl. auch **Über den „naiven“ Realismus der traditionellen Metaphysik** : zur Diskussion um die Wiedergewinnung der Ersten Philosophie / Horst Seidl // In: Vernunft und Glaube : Perspektiven gegenwärtiger Philosophie / Hg. von Hanns-Gregor Nissing. - München: Institut zur Förderung der Glaubenslehre, 200, S. 23 - 36. - Der Band ist online abrufbar unter <http://www.denken-im-glauben.de/Downloads/9783936909104.pdf> [2019-01-24]. - **Realistische Metaphysik** : Stellungnahme zu moderner Kritik an der traditionellen Metaphysik / Horst Seidl. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2006. - XII, 335 S. : Ill. ; 21 cm. - (Philosophische Texte und Studien ; 83). - ISBN 3-487-13131-5.

Nida-Rümelins „unaufgerechter Realismus“ praktiziert eine „ontologische Neutralität, er verstehe sich als fallibilistisch, akzeptiert eine sogenannte ontologische Relativität, und er kritisiert sowohl einen ontologischen wie einen naturalistischen Realismus, was hier im einzelnen nicht nachzuzeichnen ist, ebenso wie die von Nida-Rümelin artikulierte Kritik z.B. an Denkern wie Jürgen Habermas oder John Rawls⁵ (S. 96 - 105). Quintessenz seiner These ist jedenfalls: „Eine umfassende Realitäts-Skepsis ist allenfalls als ein philosophisches Gedankenexperiment möglich, nicht als Lebensform. Außerhalb des philosophischen Seminarraums werden alle wieder zu Realisten“ (S. 138).

Das konzise Buch ist für philosophisch Interessierte geeignet, die sinnvollerweise ein wenig Vorkenntnisse mitbringen sollten, aber bereit sind, sich einem Gedankengang anzuvertrauen, in dem viel von dem angesprochen wird, was es mit unserem Bezug auf die uns umgebende Welt auf sich hat. Julian Nida-Rümelin ist eine wichtige Stimme im aktuellen philosophischen Gespräch.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9526>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9526>

⁵ Zum politischen Rawls siehe ***Politischer Liberalismus und wohlgeordnete Gesellschaften*** : John Rawls und der Verfassungsstaat / Michael Becker (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2013. - 269 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 60). - ISBN 978-3-8487-0767-6 : EUR 29.00 [#3423]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz395139139rez-1.pdf>